

Partnerschaft der Förderschule Schloss Schönefeld mit der Janusz- Korczak- Schule **in Breslau** und der 11. Förderschule **in Krakau / Polen**

Diese besondere Partnerschaft der Schulen besteht seit 2014. Die gegenseitigen Studienbesuche finden seitdem mit der Krakauer **11. Förderschule** und in Breslau mit der **Janusz-Korczak-Schule** statt.

Die Pädagogen aus Leipzig und aus den beiden Schulen in Polen engagieren sich insbesondere für Menschen mit einem hohen Schweregrad der Behinderung. Bei den Besuchen haben sie die einzigartige Möglichkeit sich über ihre Arbeitsformen und Praxis mit Schülern mit vergleichbaren Behinderungen auszutauschen. Sehr interessante Erkenntnisse und praktische Impulse liefern einige der polnischen Lösungen im Zusammenhang mit der Berufsorientierung und Vorbereitung der Schüler für die Zukunft nach dem Schulbesuch. Die Motivierung und Aktivierung der Schüler mit Behinderungen gemäß dem jeweiligen Lebensentwicklungsstand bringt sehr gute Erfolge bei den nicht immer kompatiblen Arbeitsumständen des Nachbarlandes. Ein interessanter Aspekt sind pädagogische Projekte, welche in die Schulentwicklung integriert sind und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule fördern. Die Aktion „*Väter den Kindern*“, aktive Elternabende oder andere Initiativen haben eine große Wirkung und könnten, ähnlich umgesetzt, auch für die Leipziger Schule ein hohes Potenzial darstellen.

Die städtische Schule in Breslau besteht aus drei verschiedenen Abteilungen: Grundschule, Gymnasium und Berufs- bzw. Berufsvorbereitungsschule. Alle drei Abteilungen sind für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 24 Jahren im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (z.B. mit frühkindlichem Hirnschaden, Trisomie 21, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsproblemen) und teilweise zusätzlich mit körperlichen Beeinträchtigungen (Schwerhörigkeit, Sehschwächen, Mehrfachbeeinträchtigungen) konzipiert. Seit diesem Schuljahr gibt es in dem Schulgebäude einen integrativen Kindergarten, der sehr eng mit der Schule verbunden ist. Insgesamt ca. 70 Lehrer und Pädagogen unterrichten hier knapp 150 Schüler. Die Schule ist somit fast zweimal größer als das Leipziger Schloss Schönefeld. Die Breslauer Schule funktioniert seit 50 Jahren – das ist auch zweimal länger als die in Leipzig. Den Schülern stehen, ähnlich wie den in Leipzig, verschiedene therapeutische Angebote und Leistungen zur Verfügung (z.B. Logopädie, Korrekturgymnastik, Informatik, Bibliothek, kleine Turnhalle, Hort, Internat).

In der Schule in Krakau, der Partnerstadt Leipzigs, gibt es ebenfalls wie in Breslau, drei Schulstufen: Grundschule, Gymnasium und Berufsschule. Die Schule wird von Schülern im Alter zwischen 6 und 20 Jahren und mit einem hohen Schweregrad der Behinderung (frühkindlicher Hirnschaden, Trisomie 21, Schwerhörigkeit, Sehschwächen und Mehrfachbeeinträchtigungen) besucht. Die Schule bietet Bewegungspädagogik nach *Veronica Sherborne*, Sensomotorik, Musiktherapie oder Sportprojekte (auch international) an, sowie verschiedene Therapien, Projekte und Freizeitangebote..

Die Krakauer Schule ist eine der führenden Schulen Polens, die durch das Fachlehrerteam das Konzept der Unterstützenden Kommunikation (UK) auf eine komplexe Art und Weise realisiert. Mit diesem Konzept werden den Schülern, die Schwierigkeiten haben, über Sprache zu kommunizieren, alternative Mittel und Formen zur Verfügung gestellt. UK ergänzt oder ersetzt den verbalen Kontakt durch andere Kommunikationsstrategien wie Gestik oder Körperhaltung, Kommunikationsmappen, Piktogramme und Symbole oder moderne elektronische Kommunikationshilfen Taster, Maus, Musersatzgeräte. Zu sehr fortgeschrittener Technik gehören besondere Sprachcomputer (Talker) und Sprachausgabegeräte mit Fingerführung bzw. Augensteuerung. Durch diese Erfahrungen können die Schüler und andere Kommunikationspartner (Lehrer, Mitschüler, Eltern etc.) lernen, dass Kommunikation ein fundamentaler und positiver Lebensaspekt ist.

Die Besuche in Polen verlaufen sehr aktiv für die deutschen und polnischen Teilnehmer. Durch unsere Hospitationen, Präsentationen, Gespräche und Begegnungen mit Pädagogen und Schülern aus der 11. Förderschule in Krakau und der Janusz-Korczak- Schule in Breslau haben wir viele kreative und engagierte Lehrer getroffen und neue Fachkontakte geknüpft.

Bei dem Besuch lernten wir ein Stück der Kultur und Tradition dieser schönen Handelsstädte kennen: in Krakau den berühmten Markt mit Gewandhaus und Marienkirche oder den Jüdischen Stadtteil Kazimierz. Wir waren auch in Wieliczka – einem der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke der Welt. Seit 1978 gehört es zum UNESCO- Weltkulturerbe. In Breslau sind wir natürlich den Breslauer Zwergen begegnet, sie haben uns am Breslauer Dom, auf der Sandinsel und (in und an) der Breslauer Universität begleitet ...

Besonders interessant und beeindruckend war auch der Vortrag von Herrn Dr. Habil. Wiktor Żłobicki vom Institut für Pädagogik der Breslauer Universität über die Pädagogik und Philosophie von Janusz Korczak – des polnisch-jüdischen Vater der Kinderrechte.

Studienbesuche in Polen finden alle zwei Jahre statt. An dem Austausch nehmen Lehrer(innen), Zweitlehrer(innen), Schulasistenten(innen), Therapeut(innen) der FS Schloss Schönefeld teil. Koordinator dieses langfristigen Projektes ist der Mitarbeiter der FS, Rafał Ryszka.



Unsere Gruppe mit einem der berühmten Breslauer Zwerge.



Treffen mit der Schulleitung in Krakau



Treffen mit der Schulleitung in der Janusz-Korczak Schule in Breslau.



Kommunikationsbuch in der 11. Förderschule in Krakau



Pfadfindertreffen in Krakau
(Gruppe: 3 Podgórska Gromada Zuchenek "Zaradne Skrzaty")



Treffen in der 11. Förderschule in Krakau

Text: Rafal Ryszka
Fotos: Rafał Ryszka, Michaela Zeller
14.04.2020 / FS Schloss Schönefeld